

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Erste

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Vierteljahr 10.50 M. frei ins Haus, einschließlich der Beilage Haus und Herd.

Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 11.50 M. Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernsprecher Nr. 27.



Zugehen

werden die sechsgepalte 8 mm hohe (Weitz)-Belle oder deren Raum mit 70 Pfg. berechnet; auswärts 1.— M. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 1.50 M. Verbindlichkeit für Platz, Datenverkehr und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen auf Postkonto Frankfurt a. M. Nr. 20771.

Annahmegröße für Offerten und Auskunft beträgt 50 Pfg. Zeitungsbeklagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer, Spangenberg • Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

Nr. 27.

Sonntag, den 5. März 1922.

15. Jahrgang.

Aus der Heimat

Spangenberg, den 4. März 1922.

Bauernregeln im März. „Ein grüner März krennt kein Bauernberg“; lieber mag es noch ein paar Wochen kalt sein, als daß die Rälte im April und Mai nachhinkt. Diese Meinung kommt auch in folgenden Bauernregeln zum Ausdruck: Was der März nicht will, hält sich der April; was der April nicht mag, steckt der Mai in den Sack. Märzblüte ist ohne Güte. Im März kalt und Sonnenschein, wird eine gute Ernte sein. Vor allem soll der März trocken sein, denn Märzschnee mit Wiesen und Feldern weh. Trockener März und feuchter April tut's dem Landmann nach seinem Will'. Auf Märzregen folgt kein Sommerregen. März trocken, April naß, Mai lustig und von beiden was! Ein feuchter sauler März ist der Bauern Schmerz. Ist im März zu feucht, wird's Best im Sommer leicht. Vom Märzstaub begehrt, ist's Pfund 'nen Taler wert. Ist Marien schön und rein, wird das Jahr sehr fruchtbar sein. Joseph klar, gibt gutes Donnergahr. Ist Kunigunde tränkenschwer, dann klebt gar oft die Scheune leer. Märzstaub bringt Gras und Laub. Andere Bauernregeln vom März sind noch: Gewitter im März gehn dem Landmann zu Herzen. Wenn im März viel Winde wehn'n, wird's im Maien warm und schön. Auf Märzdonner folgt ein fruchtbar Jahr. Wenn's donnert in den März hinein, wird's eine gute Ernte sein. Zu frühes Säen ist nicht gut, zu spätes Säen auch äbel tut. Märzgewitter zeigen an, daß große Winde ziehn heran. Aus allem erseh man, daß die beste Märzwitterung in nicht allzu großer trockener Rälte besteht, die nicht rasch in warme Frühlingstemperatur umschlägt.

Sind Kirchensteuern abzugsfähig? Die Frage der Abzugsfähigkeit der Kirchensteuern bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens war bisher freitrag. Auf Veranlassung des Reichsministers der Finanzen hat der Reichsfinanzhof hierzu folgendes Gutachten abgegeben: Kirchensteuern sind bei Ermittlung des nach dem Einkommensteuergesetz steuerbaren Einkommens vom Gesamt-

betrage der Einkünfte im allgemeinen nicht abzugsfähig. Sie können aber zum Abzug zugelassen sein, wenn sie nach dem für die Kirchensteuer maßgebenden Gesetz als Ertragsteuer von bestimmten Vermögenswerten des Steuerpflichtigen ohne Rücksicht auf dessen Wohnsitz und dessen Zugehörigkeit zur Religionsgemeinschaft erhoben werden oder wenn sie aus sonstigem Grund als Werbungskosten zu betrachten sind.

Die neuen deutschen Münzen. In der Berliner Münze sind die Vorarbeiten für die neuen Geldstücke im Gange, deren Entwurf mit dem Adler auf der Rückseite Professor Josef Waderle auf Veranlassung des Reichsfinanzministeriums in Zusammenarbeit mit dem Reichsfinanzrat Dr. Erwan Redlob geschaffen hat. Der Reiz seines Entwurfes liegt in der Gestaltung der Schwingen, die kurz vor dem letzten Ausbreiten so gehalten sind, daß die Kräfteanstrengung des stolzen Tieres und damit das Gefühl der Stärke zum Ausdruck kommt. Auf der anderen Seite der Münze wird die Wertbezeichnung, über deren Höhe in Mark die Entscheidung noch nicht spruchreif ist, in einer klaren, für Prägbarkeit geeigneten Antiqua gegeben. Gossentlich kommen die neuen deutschen Münzen zum Erlas der abgegriffenen, häßlichen und gesundheitsschädlichen Scheine bald zur Ausgabe.

Aus Nah und Fern

Cassel. Vor der Strafkammer stand der hiesige Architekt J. unter der Anklage des unautoren Wettbewerbs. Er sollte von einer hiesigen Baufirma Gelder angenommen haben, damit diese Firma beim Bau von Arbeiterhäusern für den Kolloniers Wintershall berücksichtigt werde. Es war ein umfangreicher Zeugenapparat aufgetrieben. Das Urteil lautete auf 20000 Mark Geldstrafe oder 80 Tage Gefängnis und Veröffentlichung im Fachorgan der Architekten. Das angebotene Geld in Höhe von 41000 Mark wird beschlagnahmt. Der verurteilte Architekt hat, wie verlautet, gegen den Spruch der Strafkammer Berufung eingelegt.

Cassel. Auch die Casseler Presse wird dadurch daß das Reich nicht für eine entsprechende Papierpreissetzung sorgt, gezwungen, die Preise für Bezug und Anzeigen wiederum zu erhöhen. Das Casseler Tageblatt hat für seine zweimalige Ausgabe den Bezugspreis auf 20 M., die Heftische Post auf 16., das Volksblatt auf 15 oder 16 M., alles je Monat, festgesetzt. Sie hoffen von der Leserschaft, daß diese für die Not der Presse das gleiche Verständnis wie bisher zeigt.

In ein Gold- und Silberwarengeschäft in der Holländischen Straße kam, als nur das Ladenfräulein anwesend war, ein junger Mann und ließ sich goldene Ringe zur Auswahl vorlegen. Kaum war dies geschehen, als er mit Ningen im Werte von etwa 20000 Mark aus dem Laden verschwand. Er schüttete dann durch die Gensfeld- und Moritzstraße nach der Mönchbergstraße. Die sofort aufgenommene Verfolgung blieb erfolglos.

Wommen. Ein von Eisenach kommendes Probeautomobil fuhr in der Nähe unseres Ortes gegen einen Baum, als es einem entgegenkommenden Führer ausweichen wollte. Das Auto wurde erheblich beschädigt und der Führer schwer verletzt.

Frankfurt. Nun muß es aber Frühling werden, wird doch allerorts die Ankunft der Störche gemeldet. So ist das Störchenest in Frankfurt-Derrad in den letzten Tagen von Weipeter Lanabehn bezogen worden, während er in Weichenheim noch auf sich warten laßt. Dafür ist er aber schon in Juda angekommen, weiter wird sein Erscheinen aus dem Ried und vom Altheim gemeldet.

Jungdeutscher Orden

Am Dienstag abend 7¹⁵

Vollversammlung

im „Goldenen Löwen“. Ich nehme an, daß aus Rücksicht für die von auswärts Kommenden alle pünktlich erscheinen werden.

Der Gefolgschaftsmeister



Des Mannes Dämon.

Roman von Erich Ostenfeld.

Copyright 1921 by Wiemanns Zeitungsverlag, Berlin W 68

„Du meinst, Wildenmarks würden auch kommen?“ sagte er kühl. „Schon möglich, aber was schadet das? Du kennst sie ja von Paris her! Daß wir keinen Besuch drüben machten, werde ich dem Grafen schon erklären. Wir konnten eben keine Ausnahme machen — der andern wegen!“

In Ruth bäumte es sich wild auf. Sie hatte dieses Nebenanderleben, dem sie durch Bernd's unvorhergesehene Ankunft nicht gut auszuweichen vermocht, als jetzt extragen, so schwer es ihr auch gefallen war, all die Wochen über nach außen hin ruhig zu scheinen, freundlich ihre Pflicht zu tun, ihn ihren inneren Jammer nicht einmal ahnen zu lassen — diese neueste Erwartung aber war zuviel! Es ging über ihre Kraft.

„Es genügt wohl, wenn du allein gehst,“ sagte sie mühsam beherrschend. „Ich keine Waldermann kaum und bin den Leuten der Gegend überhaupt noch fast fremd. Ich möchte lieber zu Hause bleiben.“

„Auch wenn ich dein Mitkommen wünsche?“ Sie nickte stumm. „Wenn ich dich eigens darum bitte, wirst du dich auch dann noch weigern?“ fragte er mit erhobener Stimme.

„Auch dann!“ Sie sahen sich einen Augenblick stumm an. Er maßlos erstaunt, sie fast abwesend, mit einem seltsam feindselig aufleuchtenden Blick, wie ihn Bernd bisher noch nie an ihr beobachtet hatte.

„Ich muß dennoch darauf bestehen,“ sagte er endlich gereizt. „Oder hast du vielleicht etwas anderes für Dienstag vor?“

Ruth hatte in ihrer Erregung an die Verbindung mit Valentin gar nicht gedacht. Jetzt kam sie ihr wie eine Erlösung zum Bewußtsein.

„Ja,“ sagte sie schnell. „Ich habe Valentin Egloff versprochen, ihm beim Einkauf einer Milchschüsselchen zu helfen, der Forstbauer ihn antrug.“

„... für eine Barontin Bildern etwas

seltsame Verabredung wird sich ja wohl rückgängig machen lassen!“

„Es tut mir leid, aber ich werde sie nicht rückgängig machen, weil... nun weil ich eben zu dieser Hochzeitfeier nicht gehen will!“

War das die sanfte, willenslose Ruth? Bernd starrte sie einen Moment verblüfft an. Dann glomm aber auch in seinen Augen ein gefährliches Leuchten auf und mit plötzlichem Ruck erhob er sich vom Aufsebett.

„Ruth, reiz mich nicht! Was soll dieser kindische Widerstand? Bist du dir nicht bewußt, daß mein Wille allein maßgebend für dich zu sein hat? Daß deine Stellung dir Pflichten auferlegt? Daß man es sehr sonderbar finden würde, wenn du mit einem fremden Mann zum Forsthof hinaufsteigst, während dein eigener in Thalag bei einer Hochzeitfeier sitzt?“

Ruth blieb schweigen ruhig. Nur ihr Atem ging kurz und schnell und ihr Antlitz war sehr bleich geworden.

„Man wird bei uns schon so vieles sonderbar gefunden haben, daß es auf diese Kleinigkeit kaum mehr ankommt“, antwortete sie. „Du bist doch auch monatlang in Paris gewesen, während ich allein in Neutentstein lebe! Und meine Pflichten habe ich redlich erfüllt! Aber sie hören da auf, wo die Rücksicht auf meine Selbstachtung beginnt!“

„Was... meinst du... damit?“ stammelte er, plötzlich gleichfalls bleich werdend. „Deine... Selbstachtung?“

„Wenn du deine Selbstachtung nicht gefährden willst, so zwing mich nicht zu einer Beantwortung deiner Frage“, murmelte sie mit dumpfer, wie zerbrochen klingender Stimme. Und dann sah unter seinem wutentzündeten Blick sich aufstehend, sagte sie stolz und fest hinzu: „Ich wünsche nicht, mit der Gräfin Wildenmark zusammenzutreffen! Nichts auch dein Wille nicht — werden mich je dazu zwingen!“

Totenstille folgte diesen Worten.

In Bernd's Kopf war nichts als ein leeres, dumpfes Schreckgefühl: Sie durchschaute ihn! Sie wußte alles!

Ruth öffnete die Tür.

„Ich will Waldermann Bescheid bringen. Ich werde ihm mitteilen, daß du kommst, ich aber verbinde dich.“

Er vermochte nicht zu antworten. Mit stierem Blick starrte er auf die sich langsam hinter ihr schließende Tür.

21.

Ruth wußte alles! Woher? Seit wann?

Vergeblich zermarterte sich Bernd den Kopf darüber. Eine ungeheure Scham kam über ihn. Mit diesem Wissen im Herzen hatte sie still und schweigend für ihn gearbeitet, diese verlorrene Wirtschaft wieder hochgebracht, ständlich für sein Wohagen gesorgt, Tag und Nacht ihn mit der Selbstlosigkeit einer Mutter gepflegt... seine Lannern ertragen...

Und dabei hatte sie gewußt, daß sein Herz einer Andern gehörte! Welche Willenskraft! Welch ein Charakter! Ihm war erbärmlich zumute. Jetzt begriß er nur zu gut, warum ihre einstige Liebe zu ihm sich in Abneigung verwandelt hatte!

Und was sollte nun werden? Wenn er jetzt das Wort Scheidung aussprach — mußte er vor ihrem klaren, ehelichen Blick nicht schamüberwältigt erbleiben? Konnte er ihr überhaupt noch unter die Augen treten? Zwei Tage lang schlief er sich in sein Zimmer ein und brütete über einen Ausweg, ohne zum Ziel zu kommen.

Ruth machte keinen Versuch, ihn zu stören. Auch in ihr wohnten Schreck und Bewunderung seit jener Stunde, da sie sich hinreichend ließ, ihrem Gatten den Namen der Gräfin Wildenmark in nicht mißverstehendem Sinne ins Gesicht zu schleudern. Darum zitterte sie vor dem Augenblick, da sie sich wiederbegegnen mußten und sie vielleicht in seinen Augen die Frage lesen würde: „Wenn du wirklich wußtest, wie es um mich steht — warum gindest du nicht längst? Gestattet dir deine so hochgehaltene Selbstachtung, bei einem Manne auszuweichen, der dich um einer Andern willen verstoßen hat?“ Würde ich doch gungen hätte ich wenigstens geschwiegen!“ das zweifelt. „Er muß nun denken, ich wußte nicht, weil ich noch immer auf seine Umkehr“

(Fort.)

Soziales.

Internationale Kriegsbeschädigtenfürsorge. In der Sitzung der großen internationalen Kriegsbeschädigtenverbände...

Satz für die Kinderreichen. Die Vereinigung für Familienwohl in Regierungsbezirk Düsseldorf...

Selbstmord Gruppens. Der wegen des Klempeldorfer Doppelmordes zweimal zum Tode verurteilte Architekt Peter Gruppen...

Gruppen hat schon einmal seinem Leben im Gefängnis freiwillig ein Ende machen wollen...

Aus Stadt und Land. Der Dammbau bei Treschen. Ueber den Dammbau bei Treschen wird von dort berichtet...

Der Dammbau bei Treschen. Ueber den Dammbau bei Treschen wird von dort berichtet...

Einigung auf der Weichsel. Bei einem Wasserstand von 2,75 Meter hat sich das Weichselis bei Warschau in Bewegung gesetzt...

Sturmshäden in Westeuropa. Von Berlin aus ist der telephonische Verkehr mit dem westlichen Europa völlig eingestellt...

Ein kumpfierter Selbstmord im Gefängnis. In Laufen (Oberbayern) hat sich im Gefängnis ein 21-jähriger Schmied durch Verschlucken von Pfeifenstücken...

lang von der Mansfeldischen Kupferhüttenbauenden Gesellschaft ein großes Bronze Denkmal errichten...

Die Spende des Reichspräsidenten für das in den Vorhänden der Gesellschaft der Freunde des Frankfurter Goethe-Museums ein Denkmal...

Die Niederdeutsche Woche in Bremen. Von Anfang des September bis 30. soll in Bremen ein abgehaltener werden...

Ein einheitslicher Offizierssäbel für die Reichswehr. Für alle Waffengattungen der Reichswehr ist durch Verfügung des Reichswehrministers ein einheitlicher Offizierssäbel...

Die 29-jährige Betrügerin wurde in Hamburg wegen großer Schwindeleien verhaftet. Sie hatte sich für einen angeblichen großen Jüderhandel...

Die weibliche Mitglieder des englischen Oberhauses Lady Rhonda, eine Tochter des verstorbenen Viscount Rhonda...

Der Doppelmord in Danziger Freiheit. Vor einigen Monaten ereignete ein Doppelmord im Freiheit Danzig großes Aufsehen. Auf ihrem Gut in Bielendorfer wurden der Besitzer Meiselburger und seine Ehefrau...

Der Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft Hermann Walter ist gestorben. Gleichzeitig erlag in Dresden der durch seine Finanzgeschäfte bekannte Bankier Hugo K. Hertzfeld einem Schlaganfall.

Ein politischer Verleumdungsprozess beschäftigte das Berliner Landgericht. Angeklagt war der verantwortliche Schriftleiter der 'Deutschen Zeitung'...

der Verordnungen zu einer Geldstrafe von 20 000 Mark oder zu zwei Monaten Gefängnis. In Ansbach wegen Zügelmittelsbetrugs...

Die österreichische Staatsbank als Betrüger. Das Wiener Schöffengericht verurteilte den Hofrat Jago und den Stadtbeamten Schütz wegen Mißbrauchs...

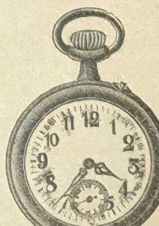
Regulateure, Damen- u. Herrenuhren. Reparaturen zu mäßigen Preisen. Friedmann's Uhrenhandl. u. Reparaturwerkstatt.

Kupferne Waschkessel. Richard Mohr.

Wih. Keim Uhrmacher Spangenberg 87 Neustadt 87 Im Hause des Herrn Moriz Siebert

Armbanduhrn, Taschen-Uhren, alle Sorten Wand- u. Weckeruhren, Schmuckwaren aller Art. Uhren-Spezial-Reparaturwerkstatt

Kirchliche Nachrichten. Sonntag, den 5. März 1922. Invocavit. Gottesdienst in: Spangenberg: Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald. Eldersdorf: Vormittags 11 Uhr: Pfarrer Klappert. Schnellrode: Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.



Die Auswahl von Frühjahrs-Neuheiten

in Jackenkleidern, Mänteln, Blusen, Röcken, garnierten Kleidern, Kinder-Konfektion, Kleider- u. Seidenstoffen ist schon sehr groß.

Eröffnung meiner
**Modellhut-
Ausstellung**
am 5. März.

Da ich meine Einkäufe schon sehr früh geteilt habe, sind die Preise noch sehr billig.

Arthur Wertheim Cassel.

Fischereiverpachtung Oberförsterei Spangenberg

Am Donnerstag, den 16. März 1922 von nachmittags 4½ Uhr ab soll im Gasthaus Seing in Spangenberg die Fischereiverpachtung in der Vieffe vom Ursprung bis Mörshausen in 2 Losen und in der Lande mit Nege in einem Los öffentlich meistbietend auf 12 Jahre verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Grosse Anzahl

Maurer

für dauernde Beschäftigung gesucht. Baustellen: Walburg und Hess.-Lichtenau.

Fritz Röder, Hess.-Lichtenau
Hoch- und Tiefbau

Anmeldungen zum Sommerhalbjahrskursus

werden entgegengenommen

Bünck & v. Boehn's Privathandelschule,
Hohenz.-Str. 26 Cassel Fernruf 1006
Lehrplan durch die Schriftleitung

Der klugen Fran bringe ich segensreichen Trost.

Frauen, welche an Regelführungen leiden, mache ich ganz besonders auf meine Spezial-Mittel gegen Regel und Blutstörung aufmerksam, dieselben können ohne jede Berufshörung angewandt werden und sind völlig unschädlich, wofür ich garantiere. Viele hier täglich einlaufende Dankschreiben bezeugen die Güte meines Mittels und den schnellen und sicheren Erfolg. Erfolg schon in 2-3 Tagen! Wenden Sie sich vertrauensvoll unter Angabe, wie lange Sie schon leiden, an Fran Anna Trost, Sebamme, Hamburg Postamt 37.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die uns bei dem Heimgang meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters aus allen Kreisen der Bevölkerung entgegen gebracht wurden, sagen wir allen herzlichen Dank. Insbesondere danken wir unseren Gemeindegliedern, dem jüdischen Jugendverein, den treuen Kollegen des lieben Entschlafenen und dem wohlwolligen Schulpflichtigen Vorstand, Ihnen Allen, für die anerkennenden, ehrenden Worte.

Hannchen Blumenkrohn
und Kinder

Spangenberg, den 4. März 1922.

Holzversteigerung.

Montag, den 13. März 1922, vormittags 10 Uhr soll in der Wirtschaft „zum Bilslein“ in Oberalmrode zuerst Kuchholz und daran anschließend Kuchholz aus dem v. Hundelshausenschen Forstort Queckenberg der Gemarkung Epterohe bei Großalmrode öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zur Versteigerung kommen an
Kuchholz 192 Stämme mit 201 fm
(darunter 146 Eichen und 42 Buchen)

Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage Forstmeister
Peter Hellermann in Epterohe.
Epterohe, den 1. März 1922.

v. Hundelshausensche Verwaltung

Ich stelle alsbald noch 10-12

Erdarbeiter

im Dornbach ein.

G. W. Salzmann

Stottern

ohne Altersunterschied sehr bald zu beseitigen, ohne Berufshörung und ohne Anstaltsbesuch. (P. W.) Geben Sie Ihren Patienten meine Broschüre über die Ursache des Stotterns und die Beseitigung desselben im Briefumschlag vollständig kostenlos zu. Rückporto mit einbringen.

D. Steinmeier, Hagenburg (Schwbg.-Lippe).

Motorrad-, Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparaturen

werden unter wirklich sachmännischer Leitung kurzfristig u. preiswert ausgeführt

Motorräder, Fahrräder und Nähmaschinen

nur erste Marken, sowie Fahrradgummi noch zu äußerst billigen Preisen
Ankauf gebrauchter Fahrräder.

Alleinvertrieb des 1,85 P.S. Einbaumotor „Kurier“,
der zuverlässigste und billigste Standard-Typ konkurrenzloser Leistungsfähigkeit.

Bolte & Bunnagel, Cassel

Ständeplatz 20 .. Fernsprecher 4906



Werkzeuge aller Art

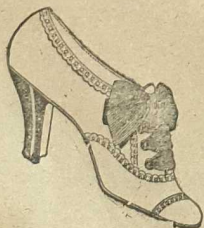
liefern ab Lager

Wiethoft & Co. Cassel
Wolfschlucht 6 Fernspr. 3210

Salz

in Säcken, billig

Richard Mohr.



Cassels altbewährtes Schuhhaus **Mendershausen**

bekannt für streng reell
bekannt für größte Auswahl
bekannt für billigste Preise.

Schuhwaren für jeden Zweck, für jeden Stand, für jeden Beruf